

Josef F. Tandler

## Das Heidenroß

(1864)

Dem Türkenlager nahe, gras't  
ein Rappe.

Des Weg's daher, im Fluge, ras't  
ein Knappe.

»Hoi, hoi! Hier kann ein guter Fang  
gelingen;

da gilt es flink den Lassostrang  
zu schwingen.

5 Und wenn's ein Gaul des Satans wär' —  
was weiter?

Bin mindestens so gut wie er,  
als Reiter!

Es schwirren Riem und Eisenkloß,  
sie packen.

Der Bursche sitzt dem edlen Roß  
im Nacken.

Er krampft sich in die Mähne, schier  
ein Tiger,

10 und knirschend trägt das stolze Thier  
den Sieger.

Doch kaum, daß Roß und Reitersmann  
verschnaufen,

Da rasseln Feinde schon heran  
in Haufen.  
»Nun wilder Berber, sollst du dich  
erproben,  
behältst ein gutes Weilchen mich  
da oben.

15 Ho, ho, was soll, du schwarzer Wicht,  
dein Steigen!  
Gemach, man rief ja uns noch nicht  
zum Reigen.  
Ei, lerne unter Reiters Hand  
dich schmiegen,  
auf seinen Wink allein das Land  
durchfliegen. —  
Hurrah! Die Pauke mahnt zur Eil'  
die Treuen.

20 Nun theile, wie ein Blitzeskeil,  
die Reihen.  
Zu deinem Herrn, den Türkenhund,  
mich trage,  
daß meine Klinge todeswund  
ihn schlage.«  
Im Kampfgewühle mäht, ein Held,  
der Knappe —  
doch plötzlich wendet sich querfeld  
der Rappe.

25 Da helfen Flüche nicht, noch Hand  
und Zügel,

er hält erst, zitternd, wie gebannt,  
am Hügel,  
gehäuft ob seines Herrn Gebein  
zum Male;  
es schmückt ein Turban es allein,  
am Pfahle.

Den Burschen treibt's den Türkenhut  
zu speißen,  
da fühlt sein eig'nes Christenblut  
er fließen.

Ein Sper, von unsichtbarem Arm  
geschwungen,  
ist in das Herz, so lebenswarm,  
gedrungen. —  
der Rappe jagt ein gutes Stück  
noch weiter;  
am Heidengrabe blieb zurück  
der Reiter!

Textnachweise:

- A J. F. Tandler, *Gesungenes und Verklungenes. Gedichte*, Wien 1864,  
S. 149–151.
- B *Wiener Sonntags-Blatt. Belletristische Wochenschrift für Unterhaltung  
und Belehrung*, 1. Jahrgang, Nr. 31 (20. August 1871), S. 248.
- C J. Tandler (Ps. Florus Retland), *Gedichte. Zweite, vermehrte Auflage*,  
Wien 1887, S. 208–210.

Varianten, die rein orthographischer Natur sind (z. B. Sper/ Speer) oder nur die  
Zeichensetzung betreffen, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.